

gewöhnlichen Umständen denselben um 20 Prozent billiger vom Fabrikanten sich zu verschaffen wie der Handwerker im Allgemeinen, weil die Fabrikanten genöthigt sind, diese zwanzig Prozent zum Ersatz ihrer Verluste, welche sie im jährlichen Durchschnitt durch Zahlungsunfähigkeit bei dem Abfaze an kleine Leute erleiden, auf das Conto der Handwerker zu setzen. Außerdem kann er den Gewinn sich zu Nutzen machen, der jedem Mann auf tausend verschiedene Arten, durch Rabatt bei Baarzahlung, durch Theiligung an Ausverkäufen u. s. w. zu Gebote steht, wenn er über genügende Geldmittel zu verfügen in der Lage ist. Und die Kunden kann er durch die reiche Auswahl der Façons und Stoffe befriedigen und an sein Geschäft fesseln.

Oben haben wir ferner die Vorzüge entwickelt, die mit den Magazinen fertiger Bekleidungsgegenstände verbunden sind, und wir haben unsere Ansicht motivirt, daß diese Einrichtung sich zumal in einer Welt, die nur vom Eigennutz geleitet wird, nicht abschaffen läßt. Der Eigennutz allein fördert noch Allianzen, und diese letztern zeigen sich auch bei den Magazinen in Wirksamkeit. Denn die Einbuße, welche nach Hize's Annahme S. 31 solche Magazin-Inhaber durch Wechsel der Mode, Stöckung des Abfazes, Veralten und Verderben der Waare treffen soll, wird nicht sonderlich groß sein. Die Israeliten, welche vorzugsweise das Kleidergeschäft in den Händen haben, stehen auf der ganzen Welt, kann man sagen, mit einander in Geschäftsverbindung; und was in der Hauptstadt nicht an den Mann gebracht wird, findet einen Käufer in der Provinzialstadt, und wenn es auch da nicht glückt, bleiben noch die kleinern Orte auf dem Lande. Selbst wenn die Waare schließlich in den sogenannten Ausverkauf kommt, hat der Verkäufer gewöhnlich noch keine eigentliche Einbuße zu erleiden; und sogar wenn dies ausnahmsweise der Fall wäre, so träfe er höchstens den Händler als *lucrum cessans*, nicht aber das Publikum, sofern das Stück wirklich einmal reell mehr werth sein möchte als sein Preis.

Die Losfagung der Gesellschaft von Gott ist der wahre innere Grund dieser Auflösung der socialen Ordnung und hat jene Isolirung des Individuums nothwendig herbeigeführt, welche den Einzelnen ohne Schutz den rücksichtslosen Forderungen des Kapitals gegenüberstellt. *Wirtshaftlich* giebt es gegen diesen Zustand natürlich nur ein Hilfsmittel, das sich übrigens zu allen Zeiten erprobt hat, und worauf deshalb alle katholischen Socialpolitiker von Anfang an als den Rettungsanker der Gesellschaft hingewiesen haben; es ist eben das Gegentheil der Auflösung, nämlich die *Association*. „*Viribus unitis*“ wird dem Handwerker im Kampfe mit den Fabrikanten und Magaziniers zugerufen.

Ja, sagen wir mit Herrn Hize und mit Herrn v. Bogelsang, ja, wenn diese verwesende Gesellschaft ihren todtkranken Organismus noch einmal kräftigen will, so muß sie wieder *ständische Gliederung*